

Hinweise zu den Indikatoren des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds in der Bundesrepublik Deutschland

I. Vorbemerkung

Bereits mit der Stellung eines Antrags auf Gewährung einer Zuwendung aus dem Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF) sind für die jeweils relevanten Indikatoren projektbezogene Zielvorstellungen anzugeben, die im Falle einer Förderung in den Zuwendungsbescheid aufgenommen werden. Die Zuwendungsempfänger sind während der Projektumsetzung verpflichtet, jeweils zum 31. Oktober einen Bericht bezüglich der Indikatoren vorzulegen. Der Bericht bezieht sich jeweils auf den Berichtszeitraum 16. Oktober N-1 bis 15. Oktober N.

Die Nummerierung der Indikatoren (C und S) in nachstehender Tabelle entspricht der Nummerierung der Indikatoren durch die europäische Kommission. Zu Gunsten der Vollständigkeit sind in dieser Tabelle alle seitens der Kommission grds. abfragbaren Indikatoren aufgelistet, jedoch gelangen nicht alle Indikatoren zur Abfrage. So sind Indikatoren mit dem Hinweis „Keine Relevanz für die Aufforderung 2017“ außer Acht zu lassen.

Bitte beachten Sie: - dass unter Zielgruppenpersonen nur Personen mit Drittstaatsangehörigkeit zu verstehen sind. - bei den Indikatoren, die auf die Zielgruppenpersonen bezogen sind, dass die gezählten Personen tatsächlich zur Zielgruppe des AMIF gehören. Z. B. können unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in dem Spezifischen Ziel „Stärkung und Weiterentwicklung des Gemeinsamen Europäischen Asylsystems“, die noch im sog. Clearingverfahren befangen sind und noch keinen Antrag auf Asyl gestellt haben hier nicht gezählt werden;

- dass die Indikatoren durch die Projektträger zusätzlich nach einzelnen **Herkunftsländern** und nach **Geschlecht** aufzuteilen sind und bei den besonders Schutzbedürftigen die unbegleiteten **Minderjährigen Flüchtlinge getrennt zu erfassen sind**;
- dass nicht alle im jeweiligen Spezifischen Ziel aufgeführten Indikatoren bedient werden. Es ist möglich, dass bei einem Projektschwerpunkt nur ein Indikator zu bedienen ist. Welche der genannten Indikatoren des jeweiligen Maßnahmenbereichs zu bedienen sind, ist von der jeweiligen Projektkonzeption abhängig;
- dass die Zielangaben hinsichtlich der Indikatoren für die gesamte Projektlaufzeit anzugeben sind;
- dass die Angabe eigener Indikatoren nicht möglich ist. Der Indikatorenbericht darf lediglich die Indikatoren enthalten, welche im Zuwendungsbescheid festgelegt sind.

II. Verbot der Mehrfachzählungen

Mehrfachzählungen sind grundsätzlich nicht zulässig. Diesbezüglich ist wie folgt zu differenzieren:

1. Personenbezogene Mehrfachzählungen

Soweit für einen Indikator die Anzahl der Zielgruppenpersonen (oder sonstiger Personen anzugeben ist, sind ausschließlich die Zielgruppenpersonen/sonstigen Personen und nicht die Anzahl der Maßnahmen, an denen diese jeweils teilgenommen haben, zu zählen. D. h. jede Person darf nur einmal gezählt werden, auch wenn diese innerhalb eines Projektes an mehreren Maßnahmen (z. B. Beratung, Sprachkurs, unterschiedliche Fortbildungen) teilgenommen hat.

Eine **Ausnahme** greift für die Ober- und Unterindikatoren (vgl. **Oberindikatoren Spezifisches Ziel Asyl - C1** und **Spezifisches Ziel Integration - C2** mit den jeweiligen **Unterindikatoren**). Bezüglich des Oberindikators gilt, dass eine Person nur einmal zu zählen ist. Diese Person kann jedoch in mehreren Unterindikatoren erfasst werden.

Bitte beachten Sie:

Die Unterindikatoren sind jeweils spezieller zu betrachten als der Oberindikator – allerdings nicht im Sinne einer Ausschließlichkeit der Unterindikatoren; die Unterindikatoren sind also insofern im Verhältnis zum Oberindikator nicht als „verselbstständigt“ anzusehen; es kann also auch sein, dass

- eine Person im Oberindikator erfasst wird, aber nicht in einem der Unterindikatoren;
- eine Person im Oberindikator erfasst wird und gleichzeitig in mehreren Unterindikatoren;
- die Summe der Unterindikatoren nicht unbedingt der Zahl des Oberindikators entspricht – wobei die Untersumme entweder höher oder geringer ausfallen kann als die Zahl des Oberindikators.

Beispiel:

Die Zielgruppenperson X, die sich im Asylverfahren befindet, nimmt im Rahmen eines Projektes eine Verfahrensberatung sowie eine allgemeine psychologische Betreuung in Anspruch.

Hier ist der Indikator C1 (Spezifisches Ziel Asyl) mit seinen Unterindikatoren einschlägig. Die Zielgruppenperson würde sich wie folgt in der Statistik wiederfinden:

Indikator	Angabe (Begründung)
C1	1 (X hat unmittelbar durch das Projekt Hilfe erhalten)
C1a	1 (X wurde mit der allgemeinen psychologischen Betreuung unmittelbar im Rahmen der Asylverfahren unterstützt.
C1b	1 (X hat eine Verfahrensberatung und damit einen Rechtsbeistand bzw. eine Rechtsvertretung erhalten.)
C1c	0 (X ist keine schutzbedürftige Zielgruppenperson und hat keine spezielle, auf die Schutzbedürftigkeit ausgerichtete, Unterstützung, sondern „lediglich“ eine allgemeine psychologische Betreuung erhalten.)

2. Mehrfachzählungen während der Projektlaufzeit

Das Verbot von Mehrfachzählungen gilt zudem für die gesamte Projektlaufzeit. Jede teilnehmende bzw. unterstützte Zielgruppenperson ist – auch bei längerfristiger Unterstützung dieser Person – nur einmal zu zählen. Dies gilt auch für ggf. zu zählende Maßnahmen, die sich über einen längeren Zeitraum erstrecken.

Beispiele:

Die Zielgruppenangehörige X nimmt vom 01.01.2016 bis 31.12.2017 an einer Projektmaßnahme teil.

Im Indikatorenbericht zum 31.10.2016, der den Zeitraum 16.10.2015 bis 15.10.2016 umfasst, ist X aufzunehmen. Im Indikatorenbericht zum 31.10.2017, der den Zeitraum 16.10.2016 bis 15.10.2017 umfasst, ist X nicht mit aufzunehmen, da eine Meldung bereits mit dem vorhergehenden Bericht erfolgte usw.

Bitte beachten Sie:

Jede Maßnahmenart ist zu benennen und innerhalb dieser eine Zählung der einzelnen Maßnahmen.

Eine Maßnahme zur Steigerung der Effizienz des Asylverfahrens (z.B. Schulung) beginnt am 01.10.2016 und endet am 31.10.2016.

Im Indikatorenbericht zum 31.10.2016, der den Zeitraum 16.10.2015 bis 15.10.2016 umfasst, ist die Maßnahme aufzunehmen. Im Indikatorenbericht zum 31.10.2017, der den Zeitraum 16.10.2016 bis 15.10.2017 umfasst, ist die Maßnahme nicht mit aufzunehmen, da eine Meldung bereits mit dem vorhergehenden Bericht erfolgte.

III. Erfassung der Indikatoren

Spezifisches Ziel: Stärkung und Weiterentwicklung des Gemeinsamen Europäischen Asylsystems		
C 1	<u>Oberindikator:</u> Zahl der Zielgruppenpersonen, die im Rahmen von aus dem Fonds geförderten Projekten im Bereich der Aufnahme- und Asylsysteme Hilfe erhalten haben	Hier sind alle Zielgruppenpersonen zu zählen, die unmittelbar durch das Projekt Hilfe erhalten haben. Darunter kann jede denkbare Maßnahme zur Unterstützung des Zielgruppenangehörigen im Bereich der Aufnahme und des Asylverfahrens verstanden werden.
C 1 a	<u>Unterindikator:</u> Zahl der Zielgruppenpersonen, die im Rahmen der Asylverfahren Informationen erhalten haben und unterstützt worden sind	<p>Was bedeutet „im Rahmen der Asylverfahren Informationen erhalten haben und unterstützt worden sind“?</p> <p>Hier sind alle Zielgruppenpersonen zu zählen, denen sämtliche Arten von Maßnahmen zuteilwerden, die jeder Zielgruppenperson allgemein im Rahmen des Asylverfahrens zur Verfügung gestellt werden (z. B. allgemeine Veranstaltungen, in denen Fragen des Asylverfahrens erläutert werden; allgemeine psychologische Beratung im Verlaufe des Asylverfahrens, die nicht auf eine konkrete, besondere Schutzbedürftigkeit zugeschnitten ist).</p> <p>Achtung: Soweit C1b (Person erhält eine rechtliche Beratung oder Rechtsvertretung) oder C1c (Person erhält Maßnahme, die ausschließlich auf besonders schutzbedürftige Zielgruppenpersonen ausgerichtet ist) spezifischer treffend ist, ist die Person nur darin zu erfassen.</p> <p>Beispiel:</p> <p>Eine schwangere Asylsuchende (also eine besonders schutzbedürftige Person) erhält während des gesamten Verlaufs ihres Asylverfahrens eine psychologische Unterstützung und Beratung;</p> <p>Ist dies eine allgemeine psychologische Beratung, die allen Asylsuchenden (mit psychischen Problemen) angeboten wird, so ist dies unter C 1 a zu zählen; ist dies eine besonders auf die spezifische Problemlage von Schwangeren im Asylverfahren abzielende und speziell nur für Schwangere angebotene psychologische Beratung (m. a. W. das Projekt richtet sich mit psychologischer Beratung (ausschließlich) an besonders Schutzbedürftige), so wird die Person nicht unter C 1 a sondern unter C 1 c gezählt.</p>
C 1 b	<u>Unterindikator:</u> Zahl der Zielgruppenpersonen, die einen Rechtsbeistand und eine Rechtsvertretung erhalten haben	Unter Rechtsbeistand bzw. Rechtsvertretung ist jede Form der Beratung in rechtlichen Angelegenheiten zu fassen (z. B. Verfahrensberatung und Verfahrensbegleitung, rechtliche Unterstützung bei Behördengängen, anwaltliche Beratung und Vertretung).

		<p>Beispiel: Ein Asylantragsteller mit Schwerbehinderung erhält eine allgemeine Rechtsberatung (z. B. zum Asylverfahren; gleiche Beratung, wie diese allen Asylantragstellern zu Teil wird); Die Erfassung erfolgt bei dem Unterindikator C 1 b. Die Person ist nicht auch unter C 1 c zu erfassen, da die Schutzbedürftigkeit hier nicht der Grund der Beratung ist und die Maßnahme nicht aufgrund der Schutzbedürftigkeit erfolgt. Die <u>allgemeine</u> Rechtsberatung ist keine Form der Unterstützung, die eine "besonders auf Schutzbedürftige zugeschnittene Lösung" darstellt; Sollte die Person darüber hinaus auch noch Unterstützung speziell aufgrund der Schutzbedürftigkeit erhalten haben, so ist diese Person zusätzlich auch unter C 1 c zu erfassen.</p> <p>Es ist <u>nicht erforderlich</u>, dass es sich bei den beratenden Personen um zugelassene Rechtsanwälte oder vergleichbare Berufsgruppen handelt.</p>
C 1 c	<p>Unterindikator: Zahl der schutzbedürftigen Personen und unbegleiteten Minderjährigen die besonders unterstützt worden sind</p>	<p>Hier sind diejenigen Zielgruppenpersonen zu zählen, die schutzbedürftig sind und an einer Maßnahme teilgenommen haben, die <u>speziell auf die schutzbedürftige Zielgruppenperson ausgerichtet</u> ist und welche aufgrund der Schutzbedürftigkeit durchgeführt wird. Hinweis: Die Zahl der beratenen unbegleiteten Minderjährigen (siehe nachfolgender Indikator) ist hier hinzuzurechnen.</p> <p>Welche Personen fallen unter den Begriff „schutzbedürftige Personen“? Der Begriff ist in Art. 2 lit. k) und Art. 21 der Richtlinie 2013/33/EU definiert. Hierzu zählen Minderjährige, unbegleitete Minderjährige, Behinderte, ältere Menschen, Schwangere, Alleinerziehende mit minderjährigen Kindern, Opfer des Menschenhandels, Personen mit schweren körperlichen Erkrankungen, Personen mit psychischen Störungen und Personen, die Folter, Vergewaltigung oder sonstige schwere Formen psychischer, physischer oder sexueller Gewalt erlitten haben, wie z.B. Opfer der Verstümmelung weiblicher Genitalien.</p> <p>Wann ist eine Maßnahme speziell auf schutzbedürftige Personen ausgerichtet? Eine Maßnahme ist speziell auf schutzbedürftige Zielgruppenpersonen ausgerichtet, wenn zwischen der Schutzbedürftigkeit und der Durchführung der Maßnahme ein auf der Schutzbedürftigkeit begründeter Kausalzusammenhang besteht.</p> <p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ein Projekt bietet allgemeine psychosoziale Beratung für alle Zielgruppenangehörigen, unabhängig davon, ob im Ein-

		<p>zelfall eine Schutzbedürftigkeit besteht oder nicht, an.</p> <p>Das Angebot ist nicht speziell auf schutzbedürftige Zielgruppenpersonen ausgerichtet, so dass die hiervon profitierenden Zielgruppenpersonen <u>nicht</u> unter Indikator C 1 c gezählt werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ein Projekt bietet eine Traumatherapie für Folteropfer an. <p>Das Angebot ist speziell auf schutzbedürftige Zielgruppenpersonen ausgerichtet, so dass die hiervon profitierenden schutzbedürftigen Zielgruppenpersonen unter Indikator C 1 c zu zählen sind.</p>
	<p>Unterindikator:</p> <p>Davon Zahl der Zahl der unbegleiteten Minderjährigen, die besonders unterstützt worden sind</p>	<p>Hier sind unbegleitete Minderjährige zu zählen, die an einer Maßnahme teilgenommen haben, die <u>speziell auf ihre Bedürfnisse ausgerichtet</u> ist. Die hier benannte Zahl muss deckungsgleich in dem Indikator C 1 c enthalten sein und wird gesondert ausgewiesen. Dieser Unterindikator wird für den Mitgliedsstaat Deutschland zusätzlich zu den seitens der Europäischen Kommission abgefragten Indikatoren erhoben.</p> <p>Was ist unter dem Begriff „unbegleiteter Minderjähriger“ zu verstehen?</p> <p>Ein unbegleiteter Minderjähriger ist ein Drittstaatsangehöriger oder Staatenloser unter achtzehn Jahren, der ohne Begleitung eines gesetzlich oder nach den Gepflogenheiten für ihn verantwortlichen Erwachsenen in das Gebiet der Mitgliedstaaten einreist, solange er sich nicht tatsächlich in der Obhut einer solchen Person befindet, oder Minderjährige, die ohne Begleitung zurückgelassen werden, nachdem sie in das Hoheitsgebiet der Mitgliedstaaten eingereist sind.</p>
C 2.1	Kapazität (d.h. Anzahl der Plätze) neuer Infrastrukturen für die Aufnahme und Unterbringung gemäß den im Besitzstand der EU festgelegten Mindestanforderungen und bestehender Infrastrukturen für die Aufnahme und Unterbringung, die gemäß derselben Anforderungen als Ergebnis der aus dem Fonds geförderten Projekte verbessert wurden	Keine Relevanz für die Aufforderung 2017
C 2.2	Prozentsatz im Verhältnis zur gesamten Aufnahme- und Unterbringungskapazität	Keine Relevanz für die Aufforderung 2017

C 3.1	Zahl der mit der Unterstützung des Fonds in Asylfragen ausgebildeten Personen	<p>Hier sind ausschließlich die Personen zu zählen, bei denen es sich um Mitarbeiter von Behörden und öffentlichen Stellen handelt, welchen eine öffentlich-rechtliche Zuständigkeit im Zusammenhang mit der Durchführung von Asylverfahren zugesprochen wird.</p> <p>Zu zählen sind unter diesem Indikator also z. B. <u>nicht</u>: Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von Nichtregierungsorganisationen (NGO), eingetragenen Vereinen, oder Ähnliches.</p>
C 3.2	Prozentualer Anteil der mit der Unterstützung des Fonds in Asylfragen ausgebildeten Personen an der Gesamtzahl, der in diesen Fragen ausgebildeten Personen	Keine Relevanz für die Aufforderung 2017
C 4	Zahl der Informationsmaterialien über die Herkunftsländer und der mit Unterstützung dieses Fonds durchgeführten Erkundungsmissionen in den Herkunftsländern	Der Indikator ist qualitativ ausgerichtet. Unter ihm sind die Ergebnisse, die im Hinblick auf Projekte erzielt werden, die Informationen über Herkunftsländer generieren sollen zu erfassen (z.B.: erstellte Berichte, Erstellung von Informationspaketen, Erstellung von Webseiten, Fallstudien). Ein rein quantitativer Output der Vervielfältigung ist nicht zu erfassen (z.B.: Anzahl der Exemplare/Kopien von Informationsbroschüren).
C 5	Zahl der aus diesem Fonds geförderten Projekte zur Entwicklung, Überwachung und Evaluierung der Asylpolitiken in den Mitgliedsstaaten	Keine Relevanz für die Aufforderung 2017
C 6	Zahl der mit Unterstützung des Fonds neu angesiedelten Personen	<p>Keine Relevanz für die Aufforderung 2017</p> <p>Hinweis: Der Indikator wird für den Mitgliedsstaat Deutschland aufgeteilt erhoben anhand der folgenden drei Indikatoren.</p>
	Zahl der Personen, die im Rahmen der humanitären Aufnahme mit durch den Fonds geförderten Projekten unterstützt worden sind	<p>Der Indikator betrifft ausschließlich die Projekte, die im Maßnahmenbereich 8 gefördert werden.</p> <p>Zu zählen sind hier die Personen, die im Rahmen der humanitären Aufnahme in die Bundesrepublik Deutschland gekommen und im Anschluss direkt durch ein Projekt unterstützt worden sind.</p>
	Zahl der Personen, die im Rahmen des Resettlements mit durch den Fonds geförderten Projekten unterstützt worden sind	<p>Der Indikator betrifft ausschließlich Projekte, die im Maßnahmenbereich 8 gefördert werden.</p> <p>Zu zählen sind hier die Personen, die im Rahmen des Resettlements in die Bundesrepublik Deutschland gekommen und im</p>

		Anschluss direkt durch ein Projekt unterstützt worden sind.
	Zahl der Personen, die im Rahmen des Resettlements mit Unterstützung dieses Fonds neu angesiedelt wurden.	<p>Der Indikator betrifft ausschließlich Projekte, die im Maßnahmenbereich 8 gefördert werden.</p> <p>Zu zählen sind hier die Personen, die mit Unterstützung des Fonds im Rahmen des Resettlements in der Bundesrepublik Deutschland aufgenommen worden sind.</p> <p>Hinweis: Dieser Indikator dürfte nach derzeitigem Stand nicht bedienbar sein.</p>
S 2	Anzahl der durch den Fonds geförderten Maßnahmen zur Steigerung der Effizienz des Asylverfahrens	<p>Hier sind alle strukturellen Maßnahmen zu zählen, die sich positiv auf die Effizienz des Asylverfahrens auswirken können.</p> <p>Beispiele:</p> <p>Maßnahmen zur Gewährleistung einer qualifizierten Sprachmittlung; Qualifizierungsmaßnahmen</p>
Spezifisches Ziel: Integration von Drittstaatsangehörigen und legale Migration		
C 1	Zahl der Zielgruppenpersonen, die an aus dem Fonds geförderten Ausreisevorbereitungsmaßnahmen teilgenommen haben	<p>Hier sind die Zielgruppenpersonen zu zählen, die an Vorintegrationsmaßnahmen <u>teilgenommen</u> haben. Der Indikator erfordert die aktive Teilnahme an Vorbereitungsmaßnahmen, der alleinige Besuch einer Website stellt keine Teilnahme an einer Maßnahme dar.</p> <p>Beispiele für Ausreisevorbereitungsmaßnahmen:</p> <p>individuelle Beratungsgespräche, Aushändigung von spezifischem Informationsmaterial, Aus- und Fortbildungsmaßnahmen, Unterstützung bei der Anerkennung von Qualifikationen</p>
	Anzahl der durch den Fonds geförderten Maßnahmen zur Verbesserung der Vorintegration der Zielgruppenpersonen	<p>Dieser Unterindikator wird für den Mitgliedsstaat Deutschland zusätzlich zu den seitens der Europäischen Kommission abgefragten Indikatoren erhoben.</p> <p>Hier sind die Maßnahmen zu zählen, die zur Verbesserung der Vorintegration beitragen können.</p> <p>Beispiele:</p> <p>Erstellung einer Website, Erstellung von Konzepten etc.</p>
C 2	<u>Oberindikator:</u> Zahl der Zielgruppenpersonen, die durch Eingliederungsmaßnahmen im Rahmen nati-	Hier sind alle Zielgruppenpersonen zu zählen, die unmittelbar durch das Projekt durch Eingliederungs- bzw. Integrationsmaßnahmen unterstützt worden sind.

	ionaler, lokaler und regionaler Strategien aus dem Fonds unterstützt worden sind	
C 2 a	<p>Unterindikator: Zahl der Zielgruppenpersonen, denen mit Bildungs- und Ausbildungsmaßnahmen geholfen wurde, auch mit Sprachunterricht und vorbereitenden Maßnahmen zur Erleichterung des Eintritts in den Arbeitsmarkt</p>	<p>Hier sind die Zielgruppenpersonen zu zählen, die an den genannten Maßnahmen teilgenommen haben.</p> <p>Unter Bildungs- und Ausbildungsmaßnahmen können alle förderfähigen Maßnahmen verstanden werden, die die Zielgruppenpersonen darin unterstützen, neue Kenntnisse und neues Wissen zu erwerben (z.B. Unterstützung beim Erlernen oder bei der Verbesserung von Wissen und/oder von Fertigkeiten; z. B.: Wissen über soziale oder ökonomische Strukturen, Kenntnisse über Kultur). Zu berücksichtigen ist, dass eine Berufsausbildung und Berufspraktika keine Ausbildungsmaßnahme i.S.d. AMIF darstellen und nicht förderfähig sind.</p> <p>Vorbereitende Maßnahmen zur Erleichterung des Eintritts in den Arbeitsmarkt können nur allgemeine Maßnahmen mit berufsvorbereitendem Charakter oder allgemeine Maßnahmen zur beruflichen Orientierung sein (z. B. Verfassen eines Lebenslaufs, Training für Bewerbungsgespräche). Maßnahmen, die dem Einstieg in ein konkretes Arbeits- oder Erwerbsverhältnis (berufsspezifisch) dienen sind nicht mit Mitteln des AMIF förderfähig.</p>
C 2 b	<p>Unterindikator: Zahl der Zielgruppenpersonen, die Beratung und Unterstützung im Bereich Unterbringung erhalten haben</p>	<p>Hier sind die Zielgruppenpersonen zu zählen, die von diesen Maßnahmen unmittelbar profitiert haben.</p> <p>Der Indikator nimmt auf die Beratung und jede sonstige Form der Unterstützung zur Gewährleistung des Zugangs zu einer adäquaten Unterbringung Bezug. Dies umfasst auch die Unterstützung beim Zugang zum privaten Wohnungsmarkt (z.B. Beratung zum Mietwohnungsmarkt, Aufklärung über Rechte und Pflichten in einem Mietverhältnis).</p>
C 2 c	<p>Unterindikator: Zahl der Zielgruppenpersonen, die medizinisch versorgt und psychologisch betreut worden sind</p>	Keine Relevanz für die Aufforderung 2017
C 2 d	<p>Unterindikator: Zahl der Zielgruppenpersonen, die mit Maßnahmen zur Förderung der demokratischen Teilhabe unterstützt worden sind</p>	<p>Hier sind die Zielgruppenpersonen zu zählen, die von diesen Maßnahmen unmittelbar profitiert haben.</p> <p>Maßnahmen zur Förderung der demokratischen Teilhabe sind z.B.: Grundlagenberatung in den Angelegenheiten des täglichen Lebens, Maßnahmen zur Gewährleistung der gleichberechtigten Teilhabe von Drittstaatsangehörigen sowie der Chancengerechtigkeit.</p>
C 3	Zahl der bestehenden lokalen, regionalen und nationalen politischen Rahmenvorga-	<p>Folgende Rahmenvorgaben/Maßnahmen/Instrumente sind hier zu zählen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schulung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Projekten; Schulung von Personal, das öffentliche und/oder pri-

	ben/Maßnahmen/Instrumente für die Eingliederung Drittstaatsangehöriger, an denen auch die Zivilgesellschaft und Zuwanderungsgemeinschaften sowie alle einschlägigen Akteure beteiligt sind und die Ergebnis der aus dem Fonds geförderten Maßnahmen sind	<p>vate Dienstleistungen erbringt, einschließlich die Schulung von Personal in Bildungseinrichtungen; Förderung des Austauschs von Erfahrungen und bewährten Vorgehensweisen, der Zusammenarbeit, der Vernetzung und der interkulturellen Kapazitäten; Verbesserung der Qualität der geleisteten Dienste;</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufbau nachhaltiger Organisationsstrukturen für das Integrations- und Diversitätsmanagement, insbesondere durch die Zusammenarbeit verschiedener Beteiligter. Durch die Akteure aus den verschiedenen Ebenen der nationalen Verwaltungen sollen beschleunigt Informationen über andernorts gesammelte Erfahrungen und bewährte Vorgehensweisen erhalten werden und Ressourcen zwischen den jeweiligen Behörden sowie zwischen Regierungs- und Nichtregierungsstellen gebündelt werden, um Drittstaatsangehörigen unter anderem durch jeweils eine einzige Anlaufstelle (d.h. Zentren zur koordinierten Integrationsförderung) auf wirksamere Weise Dienstleistungen zu Gute kommen zu lassen; - Beitrag zu einem dynamischen Interaktionsprozess für Integrationsstrategien auf lokaler und regionaler Ebene, durch den Aufbau von Plattformen zur Konsultation von Drittstaatsangehörigen, den Austausch von Informationen unter den Beteiligten und Plattformen für den interkulturellen und interreligiösen Dialog zwischen Gemeinschaften von Drittstaatsangehörigen und/oder zwischen diesen und der Aufnahmegesellschaft und/oder zwischen ihnen und staatlichen Entscheidungsträgern
C 4	Zahl der aus diesem Fonds geförderten Kooperationsprojekte zur Entwicklung, Überwachung und Evaluierung der Integrationspolitiken in den Mitgliedstaaten	Keine Relevanz für die Aufforderung 2017
C 5	Zahl der aus diesem Fonds geförderten Projekte zur Entwicklung, Überwachung und Evaluierung der Integrationspolitiken in den Mitgliedstaaten	Keine Relevanz für die Aufforderung 2017
S 3	Anzahl der mit dem Ziel der interkulturellen Öffnung oder Sensibilisierung vernetzten Stellen	<p>Hier sind die Stellen zu zählen, die sich mit dem Ziel der interkulturellen Öffnung oder Sensibilisierung nachhaltig vernetzt haben. Die Anforderungen an die Vernetzung gehen über den reinen Informationsaustausch hinaus. Durch die Vernetzung muss zumindest perspektivisch die Möglichkeit der sich ergänzenden Zusammenarbeit geschaffen werden. Auch während der Aufbauphase einer Vernetzung müssen substantiierte Ergebnisse erreicht werden.</p> <p>Kooperationspartner eines Projekts können <u>keine</u> Zusammenarbeit und Vernetzung im Sinne dieses Indikators darstellen.</p>

Spezifisches Ziel: Rückkehr		
C 1	Zahl der mit Unterstützung des Fonds in Rückkehrfragen ausgebildeten Personen	<p>Hier sind ausschließlich die Personen zu zählen, bei denen es sich um Mitarbeiter von Behörden und öffentlichen Stellen handelt, welche eine öffentlich-rechtliche Zuständigkeit im Bereich der Rückkehr zugesprochen wird.</p> <p>Der Indikator bezieht sich auf die Zahl der geschulten Personen, nicht auf die Anzahl der durchgeführten Maßnahmen. Sollte eine Person an mehreren Trainings/Schulungen Teil nehmen, so ist die Person unter diesem Indikator nur einmal zu erfassen. Zu zählen sind unter diesem Indikator also z. B. <u>nicht</u>: Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von Nichtregierungsorganisationen (NGO), eingetragenen Vereinen, oder Ähnliches.</p> <p>Der Indikator bezieht sich auf die Zahl der geschulten Personen, nicht auf die Anzahl der durchgeführten Trainings; auch wenn eine Person also an mehreren Trainings/Schulungen Teil nimmt, so ist diese dennoch unter diesem Indikator nur einmal zu erfassen.</p>
	Zahl der zur Rückkehr beratenen oder betreuten Personen	<p>Hier sind die Zielgruppenpersonen zu zählen, die eine Rückkehrberatung oder -betreuung erhalten haben</p> <p>Dieser Unterindikator wird für den Mitgliedsstaat Deutschland zusätzlich zu den seitens der Europäischen Kommission abgefragten Indikatoren erhoben.</p>
C 2	Zahl der Rückkehrer, die vor oder nach ihrer Rückkehr eine aus dem Fonds kofinanzierte Reintegration erhalten haben	<p>Hier sind die Zielgruppenpersonen zu zählen, die unmittelbar durch das Projekt eine Reintegrationshilfe erhalten haben.</p> <p>Wann müssen die Zielgruppenpersonen die Reintegrationshilfe erhalten haben?</p> <p>Der Indikator umfasst alle Reintegrationshilfen, die die Zielgruppenperson während der Projektlaufzeit <u>vor oder nach</u> der Rückkehr erhalten hat.</p> <p>Der Indikator misst nur die Zahl der Rückkehrer, die an entsprechenden Maßnahmen teilgenommen haben. Sollte eine Person an mehreren Reintegrationsmaßnahmen nacheinander oder gleichzeitig teilnimmt, so ist diese Person nur einmal zu erfassen.</p> <p>Was ist unter dem Begriff Reintegrationshilfe zu verstehen?</p> <p>Unter diesen Begriff fallen finanzielle Hilfen, Verwaltungshilfen und Sachleistungen. Reintegrationshilfen sind zu dokumentieren und müssen nachprüfbar sein.</p>

C 3	Zahl der freiwilligen Rückkehrer, deren Rückkehr aus dem Fonds kofinanziert wurde.	Hier sind die Zielgruppenpersonen zu zählen, deren Durchführung der Rückkehrreise Rückkehr direkt mit Mitteln des AMIF kofinanziert wurde. Hierunter fallen Kosten für den Transfer (Bus, Flug).
C 4	Zahl der Rückkehrer, deren Rückkehr aus dem Fonds kofinanziert wurde, die abgeschoben wurden	Keine Relevanz für die Aufforderung 2017
C 5	Zahl der im Rahmen des Fonds überwachten und aus ihm kofinanzierten Abschiebungen	Keine Relevanz für die Aufforderung 2017
C 6	Zahl der aus dem Fonds geförderten Projekte zur Entwicklung, zum Monitoring und zur Evaluierung der Reintegration in den Mitgliedstaaten	Keine Relevanz für die Aufforderung 2017
S 4	Zahl der durchgeführten Maßnahmen (Workshops, Konferenzen, Kapazitätsaufbau-Trainings usw.) im Rahmen der Netzwerkarbeit und Kooperation im Bereich des spezifischen Ziels Rückkehr auf nationaler und/oder europäischer Ebene oder der Zusammenarbeit mit Drittstaaten kofinanziert durch den Fonds	Hier sind alle Maßnahmen zu zählen, die im Rahmen der Netzwerkarbeit und Kooperation durchgeführt wurden.